

## **Bearbeitung systemischer Fragen im Klimaschutz-Prozess von Kommunen**

### **Anwendung der Methode 4D-Mapping in der CCL Werkstatt in Fulda**

Die Methode 4D-Mapping ermöglicht es, komplexe Prozess-Fragestellungen des kommunalen KlimaKultur-Wandels sichtbar zu machen und darüber in wertschätzenden Dialog zu treten. Dabei werden Herangehensweisen, die aus dem kulturellen Bereich der Theaterinszenierung bekannt sind, auf innovative Art für die Bearbeitung anspruchsvoller Themen oder die Lösung von Konflikten genutzt. Allerdings sind hier keineswegs schauspielerische Qualitäten vonnöten! Vielmehr steht die Aufgabe im Vordergrund, sich so aufrichtig wie möglich gedanklich und emotional in die Position von Akteuren eines gemeinsamen Arbeitsumfelds hineinzusetzen – hier in die Beteiligten am System kommunaler Klimaschutz.

Das Geschehen dreht sich um das, was Soziologen und Psychologen das „soziale System“ nennen – also das Gruppenzusammenspiel der an einem Konflikt/einem Prozess beteiligten Personen. Diese realen Menschen eines sozialen Systems werden beim 4D-Mapping durch Stellvertreter\*innen dargestellt. Alle, die eine solche Rolle übernehmen (nicht die eigene aus dem realen Leben), machen sich deren jeweilige Position bewusst und stellen sich entsprechend der Beziehung zueinander im Raum auf. Es sollten etwa acht Darsteller\*innen sein. Alle weiteren Teilnehmenden sind aber genauso wichtig, da sie den Gesamttraum der dynamischen Beziehungen verkörpern. Im Resultat ergibt sich ein symbolisches Abbild des sozialen Systems vor Ort, ähnlich einer Momentaufnahme eines Theaterspiels.

Gemeinsam wird dann das Verhalten der einzelnen Akteur\*innen betrachtet und pragmatisch analysiert. Mit nur wenigen Worten und der Bereitschaft der eigenen Intuition zu vertrauen, werden unbewusste Strukturen sichtbar gemacht. Auch unausgesprochene Konflikte können so auf eine wertschätzende Art kommuniziert und gelöst werden. Veränderungsmöglichkeiten zeigen sich etwa, wenn die Stellvertreter\*innen ihre Positionen zueinander im Raum neu festlegen.

## Die Methode 4 D-Mapping hilft im KlimaKultur-Wandel dabei

- > konstruktive nächste Schritte zu identifizieren, wenn eine Situation verfahren und blockiert erscheint
- > verschiedene Handlungsmöglichkeiten in einem Entscheidungsfindungsprozess gegeneinander abzuwägen
- > unter die Oberfläche von Konflikten zu sehen um besser zu erkennen, um welche Themen es eigentlich geht
- > die unterschiedlichen Stakeholder besser zu verstehen, gegenseitigen Respekt zu entwickeln und konstruktive Beziehungen aufzubauen
- > private und berufliche Themen klarer voneinander zu trennen

## Hintergrund

4D-Mapping kann dem Kreis sozialer Verfahrenstechniken, konkret Systemischen Aufstellungen, zugeordnet werden. Die konkrete Methode entstand im Rahmen des **Social Presencing Theatre (SPT)**, das als innovative, soziale Kunstform unter der Leitung von Arawana Hayashi<sup>1</sup> vom Presencing Institute am MIT-Massachusetts-Institut für Technologie entwickelt wurde. Es ist eine Methode, die körper-basiertes, intuitives Wissen von Menschen und sozialen Systemen erforscht und sichtbar macht. Als Teil der Theory U von Otto Scharmer (MIT) ist sie eingebettet in ein umfassendes Methoden-Set, das zur Entwicklung und Veränderung von sozialen Strukturen eingesetzt wird.

Das ClimateCulture-Lab ist ein Projekt von



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



---

<sup>1</sup> Arawana Hayashi ist seit über 40 Jahren mit Tanz, Theater und Meditation und Achtsamkeitsmethoden vertraut und hat ein Konzept entwickelt, die es jedem ermöglicht, in einen tieferen Kontakt mit seinem Körper zu kommen und seiner Intuition mehr zu vertrauen.